Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 33

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrerpersonal: 9 Personen, worm ter 3 Priester. Schülerzahl: Realklassen 30 + 25 + 9 + 2, Gymnasialklassen 11 + 10 + 2 + 1, Sommerkurs 38, total 128. Reubeginn: 3. Oftober.

- 5. Freiburg. a. Mit alt-Lehrer Peter Zurkinden, geb. 1867, starb letzter Tage in jungen Jahren ein verdienter braver Lehrer. Vom Knabenseminar in Zuz kan der junge Lehrer nach Düdingen, um daselhst dann bald die Regionalsschule zu übernehmen. Er sand aber an letzterer Stelle wenig Vergnügen und wurde Zivilstandsbeamter dieser Gemeinde. Die Schule vergaß Zurkinden aber nie ganz, erteilte er doch in seiner neuen Stellung noch Gesangunterrickt an den Schulen und leitete den Organistendienst, beides mit Hingabe und Verständnis. Leider hat sich eine heimtückische Krankheit schleichend an unsern guten Peter herangemacht und hat ihn bleibend ergriffen, bevor er deren ernsten Charalter ahnte. Und so raffte ihn dann der Tod im Alter von nicht einmal 40 Jahren aus fruchtbarer Wirksamkeit heraus. R. I. P.
- b. Der verdiente Direktor des Technikums in Freiburg, Leo Genoud, ist zum Präsidenten des "Gewerbeschullehrervereins" an Stelle von Boos-Jegher ernannt. Letzterer wirkte 21 Jahre verdienstvoll. Daß Herr Leo Genoud Nachsfolger von Boos wurde, gereicht Freiburgs Bestrebungen auf dem Gebiete des industriellen und technischen Bildungswesens zu hoher Ehre. Die nächste Bereinssversammlung tagt 1905 in Luzano und hat folgende Geschäfte: 1. Zeichenunterricht in den Schulen und Symnasien, 2. Berickterstattung über den Gewerbeunterricht und die Lehrlingsprüfungen.

Pädagogisches Allerlei.

- 1. Schafshausen und die Nekrutenprüfungen. Lettes Jahr ging durch die Presse die Weldung, daß der Kanton Schafshausen, der bisher in den Rekrutenprüfungen im dritten Range stand, in den achten Rang gerutscht sei. Heute erfährt man endlich, was der Erziehungsrat getan hat, um wieder auf die frühere Höhe zu kommen; es wurden nämlich alle in her Stadt wohnenden Elternschweizerischer Herfunft, deren Söhne aus den Jahrgängen 1885 und 1836 nur die Elementarschule besucht und es nicht dis zur achten Klasse gebracht haben, aufgesordert, die Söhne zu veranlassen, die Fortbildungsschule freiwillig zu besuchen. Von den 28 in Betracht fallenden Jünglingen folgten 24 der Aufsorderung.
- 2. Ferienkurse für Lehrer. An den nunmehr abgeschlossenen, vom Erziehungsdepartement des Kantons Waadt in diesem Sommer in Lausanne veransstalteten Ferienkursen für Lehrer und Lehrerinnen beteiligten sich 55 Damen und 81 Herren, nämlich aus den Kantonen Waadt 81, Neuenburg 14, Zürich 12, Freiburg, Tessin, Bern, St. Gallen je 3, Aargaa, Basel, Genf, Thucgau je 2, aus dem Ausland 9.
- 3. Eine hilfs- und Altersversorgungs-Kasa für die Lehrer Tessins. Unter dem Borsit von Regierungsrat Simen, tantonalem Erziehungsdirektor, sand den 6. die konstituierente Situng der kantonalen Hülfs- und Altersverssorgungskasse für Lehrer und Lehrerinnen statt. 275 Lehrer und Lehrerinnen nahmen teil. Die Kasse partizipiert an der Bundessubvention für tie Bolkssichule. Die Versammlung bestellte einen Vorstand und genehmigte eine Tagessordnung, in der dem Regierungsrat Simen sür seine hervorragenden unermüdslichen Dienste zu gunsten der Lehrerschaft der wärmste Dank der letzteren außegesprochen wird.

4. Kampf gegen die Simultanschule. Im preußischen Landtag wurde von ben Nationalliberalen im Berein mit den Konservativen ein Schulantrag eingebracht und angenommen, der nichts weniger als die Konfessionsschule gegenüber der Simultanschule verlangt. Der Antrag hat in gewissen Kreisen außergewöhnliches Aufsehen erregt. Es beißt barin:

"In Ausführung bes Art. 24 ber Versassung, wonach Einrichtung ber öffentlichen Bolfsschulen bie tonfessionellen Berhaltniffe möglichft ju berudfichtigen find, werben nachstehende Grundfage festgelegt: In ber Regel follen die Schuler einer Schule berselben Ronfession angehören und von Behrern ihrer Konfession unterrichtet werden. Erreicht die Zahl der schulpflichtigen Rinder einer konfessionellen Minderheit eine angemessene Bobe, so hat diese Minderheit ben Anspruch auf die Ginrichtung einer Schule ihrer Ronfession. Es find gur Berwaltung ber Schulangelegenheiten in ben Städten Schuldeputationen und auf bem Land Schulvorstände einzurichten, bei benen ber Rirche eine angemessene Bertretung zu gewähren ift." Die Stellung ber Lehrer zu biefem Antrag ift im großen gangen eine erfreuliche, wobei die Lehrerschaft Preugens von fachmannischen Ueberlegungen geleitet wird und zum Ausbruck bringt, daß fie aus rein padagogischen Gründen die Simultanschule satt habe. —

5. Pom neuen Unterrichtsminister in Bayern. Der Unterrichtsminister Dr. v. Wehner hat dem Sozialdemokraten Segit auf die Frage: "Was haben Schule und Lehrer vom neuen Unterrichtsminister zu erwarten?" geantwortet: "Ich möchte heute an die Aeußerungen erinnern, die ich am 9. Mai im Ausschuß getan habe. Ich habe gefagt, ich erachte es als Aufgabe, daß die Jugend in religiösen Bitten, aber auch Ginfachheit und Nüchternheit erzogen wird. Ich werde barüber machen, daß die driftlichen Grundfähe aus der Schule nicht verdrängt werden, und werbe bafür forgen, bag ber driftliche Geift unferer Wolksschule erhalten bleibt, wie ich auch als konservativer Minister weiter dafür forge, daß nicht Altes unnötigerweise über Bord geworfen und Neues, Minderes an seine Stelle gesetzt wird. 3ch habe zu erklaren, bag ich bas fogialbemokratische Schulprogramm nicht durchführen werde; daß die Kinder ohne Unterschied auf Religion in der Schule beisammen sigen, werde ich nie und nimmermehr zugeben." — Solch entschiedene Worte hört man in Bayern, aber ja nicht in der — "freien" Schweiz.

6. Gegen die Alkoholvergiftung bei Kindern. Der steiermärkische Landes= schulrat hat fürzlich an alle Stadt- und Bezirtsschulräte in Steiermark folgenden Erlaß gerichtet: "Es ist tem Landesschulrat wiederholt zur Renntnis gebracht worden, daß Schulkinder bei von den Lehrpersonen veranstalteten Festlichkeiten, Ausflügen u. bgl. mit alkoholhaltigen Getranken bewirtet werden. Da sich alle maßgebenden Autoritäten auf diesem Gebiet bei verschiedenen Anläffen einstimmig bahin ausgesprochen haben, daß Rindern alkoholhaltige Getränke unter allen Umstanden schaben, wird der Bezirksschulrat unter Bezugnahme auf ben Erlag rom 10. März 1902 beauftragt, die unterstehenden Bolts- und Bürgerschulleitungen aufmerkfam zu machen, daß die Berabreichung von alkoholhaltigen Getranken an Schultinder bei feierlichen Untaffen, Schulfesten, Ausflügen u. bal. nicht flatthaft ift."

7. Schul= und Pereinsgesang. In Zürich tagte eine Spezialkommission bes ichweizerischen Lehrervereins, um bie vom ichweizerischen Gesang. und Mufit. lehrerverein angeregte Beranftaltung von Fortbilbungsturfen für Schul- und Bereinsgesang zu besprechen. Es murbe ein einlägliches Programm aufgestellt. Die Entscheidung ber Frage, ob ichon biesen Herbst ober erst im kommenden Frühjahr ber erste folche Rurs abzuhalten fei, murbe bem Zentralausschuß bes schweizerischen Lehrervereins überlaffen. Uns scheint es eigentumlich, so baß auch wieder in dieser Frage einseitig "ber Zentralausschuß bes schweizerischen Lehrerverein" tonangebend fein foll. "Schul- und Bereinsgefang" find Dinge, die man auch im "katholischen Lehrerverein" pflegt. Warum soll also nicht auch bieser "Zentralausschuß" in bieser Sache mitsprechen burfen?!